

## Bisphenol A schränkt Fortpflanzung ein



Foto: A. Liebhart, pixelio

**August 2011**

### **Bisphenol A (BPA) könnte den Fortpflanzungserfolg von Männern reduzieren.**

US-Forscher um Cheryl Rosenfeld (University of Missouri in Columbia) hatten Hirschmausjunge schon im Mutterleib in Kontakt mit BPA gebracht, indem sie das Futter der werdenden und später säugenden Mütter mit BPA versetzten. Die Dosis entsprach Mengen, die in Bezug auf das Körpergewicht als nicht schädlich eingestuft werden. Das Futter, das die Mäuse nach der Entwöhnung bekamen, enthielt kein BPA mehr. Mit den erwachsenen Nagern führten die Forscher einige Verhaltensexperimente durch. Bei weiblichen Mäusen konnten Rosenfeld und ihre Kollegen keine Unterschiede zwischen Nagern mit und ohne Kontakt zu BPA in der Entwicklungszeit feststellen – anders bei den Männchen. Sie testeten deren Fähigkeit,

zuverlässig den Weg durch einen Irrgarten in eine sichere Zuflucht zu finden.

---

***Cheryl Rosenfeld (University of Missouri in Columbia): „Die Ergebnisse haben vermutlich weitreichende Bedeutung auch für andere Spezies, einschließlich des Menschen, bei denen es bei Denk- und Verhaltensmustern ebenfalls angeborene Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen gibt.“***

---

Viele der Hirschmausmännchen, die in ihrer frühen Entwicklung BPA ausgesetzt waren, lernten es gar nicht, sicher den richtigen Ausgang zu finden. Artgenossen, die keinen Kontakt zu BPA gehabt hatten, lernten dieses dagegen schnell. In weiteren Versuchen, in denen die Forscher Männchen und Weibchen aufeinandertreffen ließen, beobachteten sie eine weitere Veränderung: Männchen mit Kontakt zu BPA weckten weniger Interesse beim anderen Geschlecht. Die Weibchen bevorzugten Artgenossen, die ohne Kontakt zu BPA aufgewachsen waren.

#### **Quellen:**

► **Der Spiegel vom 28.06.2011:**

**[www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)**

► **Netdoktor vom 27.06.2011:**

**[www.netdoktor.de](http://www.netdoktor.de)**

► **PNAS (doi: 10.1073/pnas.1107958108)**